

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1940

244 (5.9.1940)

Die soziale Volksgemeinschaft ist das höchste Glück

Dr. Goebbels gibt den Rechenschaftsbericht für das WSW. 1939/40 — Beredtes Zeugnis opferbereiter Gesinnung

Berlin, 4. Sept. Reichsminister Dr. Goebbels sprach zu Beginn der Rede, mit der er den Rechenschaftsbericht für das WSW. 1939/40 ablegte, von der großen und festen Gemeinschaft, die Front und Heimat bei der gegenwärtigen gigantischen Auseinandersetzung bilden. Heimat und Front miteinander in dem edlen Bestreben, die Schwierigkeiten und Sorgen dieses Krieges gerecht zu teilen und jedem das aufzuerlegen, was er tragen könnte, aber auch tragen müsse. Wir alle mühten, daß der Krieg erhöhte Opfer von uns fordere. Das beredteste Zeugnis dieser opferbereiten Gesinnung der deutschen Heimat, mit der sie der Front habe den Beweis erbringen wollen, wie treu sie zu ihr stehe, sei das vergangene Erste Kriegswinterhilfsfest des deutschen Volkes und das Hilfsfest für das Deutsche Rote Kreuz gewesen.

„Wenn man in Betracht zieht, daß die beiden großen sozialen Hilfswerte des vergangenen Kriegsjahres, das Kriegswinterhilfsfest und das Kriegshilfsfest für das Rote Kreuz, auf absolut freiwilliger Grundlage sind, so kann man in ihnen die soziale Volksgemeinschaft im vollen Umfang erkennen, die alle durch Willigen aufzubringenden parlamentarischen Wahlen in den westlichen Demokratien in ihrem Wert und in ihrer Wirkungskraft weit in den Schatten stellen.“

Das Gesamtaufkommen des Ersten Kriegswinterhilfsfestes

Habe nicht, wie in der vorläufigen Rechenschaftslegung vom 17. April erklärt, nur 602, sondern in der Schlussrechnung 681 Millionen RM beitragen — gegen 666 Millionen im vorangegangenen Jahre. Es sei also eine Steigerung von 15 Millionen festzustellen. Demzufolge hätten sich auch die Leistungen auf 642 Millionen RM erhöht. Besonders ab Dr. Goebbels hervor, daß gerade einzelne Gauen, die erst im Reich des Nationalsozialismus neu zum Reich hinzugezogen seien, sich in ihrer Gefebendigkeit selbst übertrifften hätten. Der Gau Engländer, also einer der Gauen, von denen die Engländer der Welt weismachen wollten, sie lebten sich nach der sogenannten biederlichen Unabhängigkeit zurück, habe dabei mit weitem Abstand an der Spitze aller deutschen Gauen, und nicht auf folgen andere ehemals biederliche Gauen und der Gau Südentland.

An einzelnen Beispielen und Vergleichen erläuterte Reichsminister Dr. Goebbels dann die Bedeutung der Summen, deren Größe anders gar nicht richtig abgemessen werden könne. Wenn man das Gesamtergebnis der großen Kriegshilfsfeste zusammenrechnet, so zeige sich, daß das deutsche Volk an jedem Wochenende freiwillig für soziale Zwecke rund 25 Millionen RM ausbebe, genau

sowie, wie nach englischen Angaben das tägliche Defizit ausmache, das England in seinem Kriegshaushalt aufzuweisen habe, und weiter die gleiche Summe, die in England ganze neun pluriplurale Vorkas den Bewohnern der berechtigten Elms für ihre Lebensquartiere an Jahresmiete abprelten.

In England seien in den letzten Wochen zwei Millionen RM ausgegeben worden, um die Kinder der Plutokraten, ihre kostbaren Rennpferde und Hunde nach Kanada in Sicherheit zu bringen; in Deutschland habe die Nationalsozialistische Volkswohlfahrt 15 Millionen für die Einrichtung von Kriegskindergärten und zur Betreuung von Kindern aller Kreise bereitgestellt. Wenn man rechnen wollte, so führte Dr. Goebbels weiter aus, daß die ehrenamtlichen NSDAP- und WSW-Mitglieder in ihrer Tätigkeit für ihre Arbeit von täglich etwa drei Stunden auch nur eine Reichsmark Entschädigung erhielten. So wären das 885 Millionen im Jahr, d. h. gerade soviel, wie das Gesamtaufkommen des ersten Nationalsozialistischen Winterhilfsfestes betragen habe.

als freiwillige soziale Gesamtleistung im ersten Kriegsjahr 1 026,5 Millionen aufgebracht

habe. Was diese Zahl bedeutet, werde einem klar, wenn man sich vergegenwärtige, daß das reiche Deutschland von 1914 in vier Weltkriegsjahren an Geldspenden für das Rote Kreuz nur insgesamt eine halbe Milliarde aufgebracht habe.

Dr. Goebbels gab dann eine Antwort auf die Frage, was denn mit diesen Riesensummen geschehe, da Deutschland doch gar keine Arbeitslosen mehr habe, die der Betreuung durch das Winterhilfsfest bedürftig wären. Von Anfang an habe man große soziale Einrichtungen geplant, um nicht nur die bestehende akute Not zu beseitigen, sondern um vor allem kommende Not rechtzeitig zu verhindern.

So seien aus den Mitteln des Winterhilfsfestes für das Hilfsfest „Mutter und Kind“ im Jahre 1935/36 sieben Millionen, im Jahre 1939/40 843 Millionen, insgesamt von 1935 bis 1940 aber 660 Millionen RM zur Verfügung gestellt worden, die großzügige Einrichtungen von Hilfshäusern für Mutter und Kind, von Kindergärten und Kindertagesstätten ermöglicht hätten.

Die Säuglingssterblichkeit, die im alten Reichsgebiet noch im Jahre 1933 7,7 Prozent betragen habe, sei inzwischen auf 6 Prozent im Jahre 1939 herabgedrückt worden — das bedeute, daß von 1934 bis 1939 durch freiwillige Spenden des deutschen Volkes rund

235 000 Säuglinge in Deutschland dem Leben erhalten geblieben seien. Weiter hätten von 1935 bis 1939 in NSDAP-Heimen rund 400 000 Mütter mit rund 29 000 Säuglingen Müttererholung gefunden. Ende 1939 seien über 25 000 bedürftige und fast 3000 ehrenamtliche weibliche Fachkräfte im Hilfsfest „Mutter und Kind“ tätig gewesen, darunter rund 1600 Volkspflegerinnen, rund 500 Jugendleiterinnen und rund 7600 Kindergärtnerinnen. Von 1933 bis 1939 seien allein über 2 Millionen Kinder durch die NSDAP zur Erholung aufs Land verbracht worden, und von 1934 bis 1939 seien über 800 000 für bedürftige Kinder in NSDAP-Heime gekommen.

Diese Zahlen des Aufbaues stellte Dr. Goebbels den englischen „Sozialismus“ entgegen, der sich in erschütternden Zuständen, in Not, Elend, Hunger und Krankheit dokumentiere.

„Unser Volk will Opfer bringen“, so fuhr Dr. Goebbels fort, „es will Anteil nehmen an dieser geschichtlichen Zeit. Es will nicht absteigen, wenn die großen Schicksalsfragen der Nation entschieden werden. Und nun nicht wieder ein Winter, wieder wird er erhöhte Anforderungen an uns alle stellen, und sie sollen und müssen auch alle erfüllt werden. Wiederrum ruft deshalb der Führer zum zweiten Kriegswinterhilfsfest auf. Wer wollte sich diesem Ruf verlagen? Was gilt in dieser Zeit noch Geldbesitz, wo wir um unsere nationale Existenz kämpfen? Verlieren wir in diesem Krieg unsere Freiheit, uns könnte auch kein Geld mehr retten! Nicht im Geldbesitz liegt das Glück eines Volkes.“

Die soziale Volksgemeinschaft ist das höchste Glück. Eringen wir durch sie den Sieg — und wie könnte es anders sein — so wird unser Volk seine Zukunft und Freiheit sich selbst gestalten können. Denn dann erst, wenn wir die nötigen Hilfsmittel besitzen, wenn wir nicht mehr gezwungen sind, von der Hand in der Hand zu leben, dann erst sind wir in der Lage, der Welt am deutschen Volk zu zeigen, was wahrer Sozialismus ist.

Als Jahre hat der Führer nun die Nation die in der Protestnote angeführten Fälle von Grenzverletzungen nachprüfen zu wollen und der britischen Luftwaffe Weisung zu erteilen, jedwede Schritte zu unternehmen, um eine Ueberfliegung der Schweiz zu vermeiden.“ Bei diesem schweizerischen Protest ist es eben geblieben wie bei dem englischen Verprechen. Auf diplomatischem Wege geschah seitdem nichts mehr.

Das sind Tatsachen, die die neutrale Schweiz amtlich feststellt hat. Wie die Berner Delegation am 2. September bekanntgab, ist an diesem Tage allein dreimal Fliegeralarm aus einem solchen Anlaß gegeben worden, und wie der schweizerische Armeeführer am 3. September mitteilte, haben auch in der Nacht zu diesem Tage, und zwar bei wolkenlosem Himmel, 20 Flugzeuge schweizerisches Hoheitsgebiet in großer Höhe überquert. Das sind nur einige Beispiele jüngeren Datums, die ununterbrochene Kette der englischen Einsflüge begann am 20. August. Seit langem hat man in der Schweiz offiziell aus der Art der Flugzeuge sowie aus ihrer Ausrichtung den Schluß gezogen, daß es sich nur um englische Maschinen handelt.

Diese Erkenntnis gab der schweizerischen Regierung nach langem Zögern Veranlassung, in London gegen beratige wiederholte Neutralitätsfragen zu erheben. Dieser Protest hätte an Schärfe ameislos übertrieben werden können, immerhin aber wurde er erhoben, und die Art und Weise, wie er in London ernst genommen wurde, ist bezeichnend. Die englische Regierung tritt nämlich nicht von vornherein jedes Verbot ab, sondern lautet zu,

geföhrt. Welch einen Weg haben wir seitdem als Volk vom 30. Januar 1933 bis zum heutigen Tage durchschritten. Gewiß, wir mühten, alle auch Opfer bringen, aber ist jemand da, der behaupten wollte, daß sich die Opfer nicht gelohnt hätten? Und ist jemand da, der sagt in dieser Zeit der Opfer, aber auch der Erfolge und der stolzen Gegenwart lieber in einer larteren und bequemen Zeit hätte leben wollen? Nein, die ganze Nation dankt dem Führer, daß er uns diese Zeit brachte, daß wir in ihr leben und an ihr mitwirken dürfen. Und so wollen wir uns auch heute wieder voreinander und vor unserem Führer geloben, daß wir entschlossen sind, ihm zu helfen, diese Zeit zu gestalten. Er soll ruhen — und das Volk ist da!

Unsere Soldaten kämpfen für das Reich und seine Zukunft. Wir aber wollen für sie und ihre Heimat geben, mit vollen Händen, damit die Gemeinschaft unseres Volkes fester geschmiedet und eiferner gebärtet werde, auf daß dieses Volk lebe, auf daß Deutschland groß und stark werde und der stolze Sieg unserer Kampf kröne! Das geloben wir, und das wollen wir halten!

Mit einem lahmen Protest ist es nicht getan!

Berlin, 5. Sept. Es mehren sich in letzter Zeit die Fälle, in denen die Piloten der Royal Air Force das Hoheitsgebiet der neutralen Schweiz überfliegen, um ihre Bombenlast über Wohnviertel und Spitäler Norditaliens abzuwerfen zu können. Sie benutzen Schweizer Hoheitsgebiet zum Einflug nach Oberitalien und kehren auf dem gleichen Wege wieder zurück.

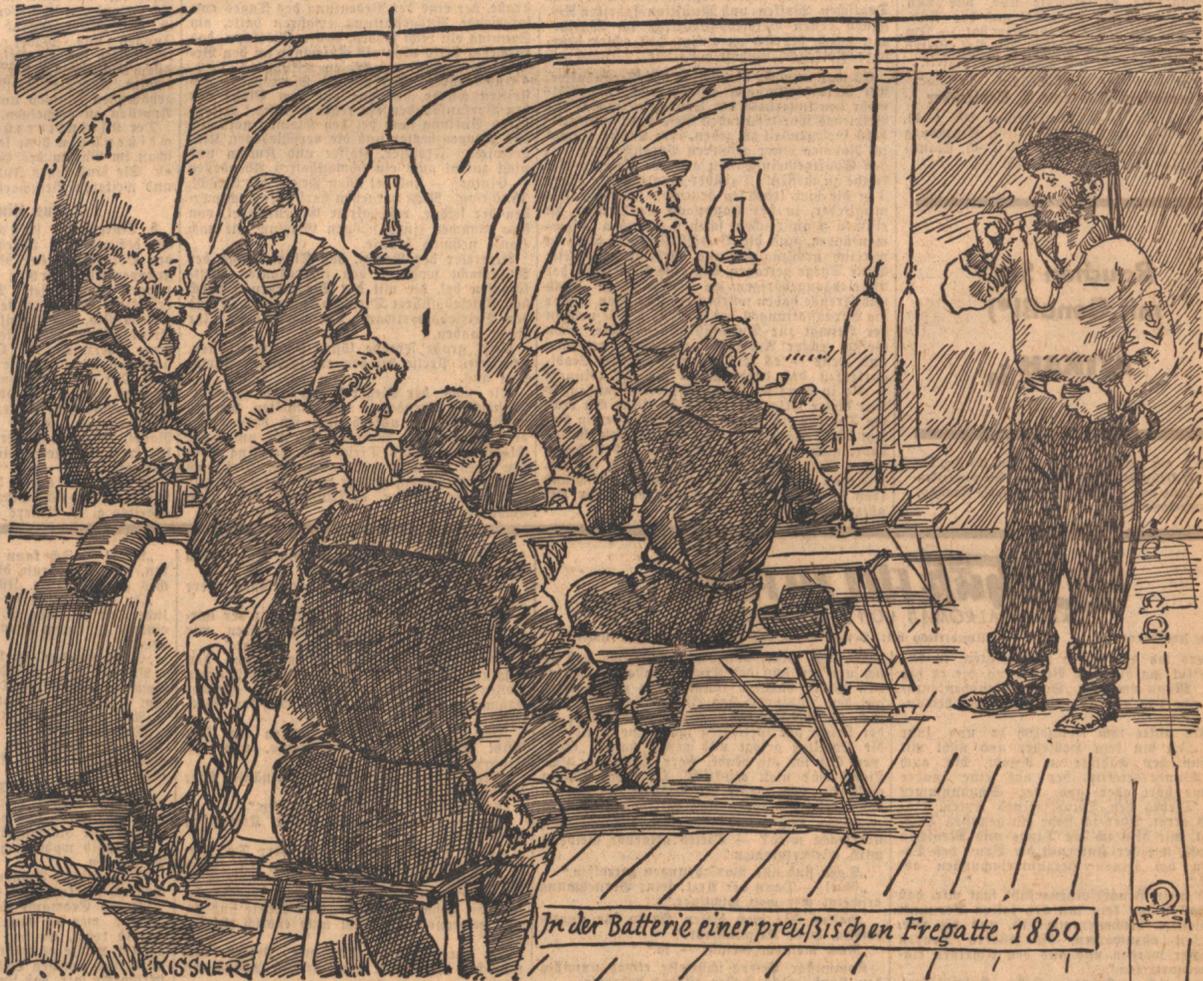
Das sind Tatsachen, die die neutrale Schweiz amtlich feststellt hat. Wie die Berner Delegation am 2. September bekanntgab, ist an diesem Tage allein dreimal Fliegeralarm aus einem solchen Anlaß gegeben worden, und wie der schweizerische Armeeführer am 3. September mitteilte, haben auch in der Nacht zu diesem Tage, und zwar bei wolkenlosem Himmel, 20 Flugzeuge schweizerisches Hoheitsgebiet in großer Höhe überquert. Das sind nur einige Beispiele jüngeren Datums, die ununterbrochene Kette der englischen Einsflüge begann am 20. August. Seit langem hat man in der Schweiz offiziell aus der Art der Flugzeuge sowie aus ihrer Ausrichtung den Schluß gezogen, daß es sich nur um englische Maschinen handelt.

Diese Erkenntnis gab der schweizerischen Regierung nach langem Zögern Veranlassung, in London gegen beratige wiederholte Neutralitätsfragen zu erheben. Dieser Protest hätte an Schärfe ameislos übertrieben werden können, immerhin aber wurde er erhoben, und die Art und Weise, wie er in London ernst genommen wurde, ist bezeichnend. Die englische Regierung tritt nämlich nicht von vornherein jedes Verbot ab, sondern lautet zu,

die in der Protestnote angeführten Fälle von Grenzverletzungen nachprüfen zu wollen und der britischen Luftwaffe Weisung zu erteilen, jedwede Schritte zu unternehmen, um eine Ueberfliegung der Schweiz zu vermeiden.“ Bei diesem schweizerischen Protest ist es eben geblieben wie bei dem englischen Verprechen. Auf diplomatischem Wege geschah seitdem nichts mehr.

Auf die Dauer wird sich weder die Reichsregierung noch die italienische Regierung mit einem derartigen inaktiven Verhalten des schweizerischen Bundesstaates einverstanden erklären können. Weder ein einmaliger lahmer Protest in London noch ein hin und wieder abgeleertes Fliegenschiff können die ernstlichen Absichten glaubhaft machen, daß man gewillt ist, seine Neutralität mit allen Mitteln zu verteidigen. Es ist noch nicht allzu lange her, daß die Schweiz von ihrer ausgezeichneten Luftwaffe Gebrauch machte und fremde Flugzeuge bei unberechtigtem Ueberfliegen ihrer Grenze durch ihre Messerschmitt-Jäger abfing, aber zur Landung zwang. Es soll der Schweiz nicht vorgeschlagen werden, welcher Mittel sie sich zur Aufrechterhaltung und Sicherung ihrer Neutralität bedienen kann. Es muß hingegen festgestellt werden, daß sich die Schweiz im Vergleich zu früheren Beispielen in bezug auf diese neuen englischen Neutralitätsbrüche bei weitem noch nicht aller ihrer Verteidigungsmittel bedient hat. Zur Wahrung dieser absoluten Neutralität der Schweiz darf man sicherlich erwarten, daß auch ihre Jagdflieger in Zukunft härter werden, zumal keineswegs alle Eins- und Ausflüge der englischen Maschinen ausschließlich in dunkler Nacht erfolgt sind.

„Pfeifen und Lunten aus! Ein Kommando, das eigens für den Seemann geschaffen wurde, und das erkennen läßt, wie gerne er schon immer rauchte. Wenn wir ihm heute Zigaretten anbieten, sollen sie ihm besonders gut schmecken; so gut sogar, daß es ihm schwer fällt, wenn er sie unverhofft ausmachen muß.“



In der Batterie einer preußischen Fregatte 1860

GÜLDENRING zu 4 PF. enthält eine ganz ausgezeichnete Tabakmischung von rein orientalischer Herkunft. Sie trägt ausserdem ein unsichtbares, aber wirksames MUNDSTÜCK, sodass sie Freude bereiten wird, einerlei, ob ihr Raucher bislang Zigaretten mit oder ohne Mundstück bevorzugt hat.

Hans Lernerburg

Die Türen auf!

Das Ehepaar Bunge hatte eine gemüthliche Geburtstagsfeier bei Bekannten hinter sich...

„Gar kein Grund zur Besorgnis, Mutter! Wenn uns wirklich auf dem Heimweg überfallen sollte, fliehen wir einfach in irgend-einen Luftschutzkeller...“

„Gute Schritte näheren sich. Ein Mann kam herau,“ Geflohen? Waren Sie, ich möchte hier...“

Rheinwasserstände vom 4. September
Konstanz 402 (-3), Rheinfelden 207 (-5), Breisach 245 (-4), Rehl 305 (-10), Straßburg 296 (-10), Karlsruhe-Marxau 458 (-6), Mannheim 361 (-16), Caub 248 (-15).

Rauchen Sie mit Genuß!*)
ATIKAH 5H

*) d. h. nur wirklich gute Cigaretten, die Zug für Zug ihr köstliches Aroma entfalten. Sie vermeiden dann ganz von selbst das heftig-neröse Rauchen, das unbedeutend ist.

Die Frau marschiert in Reih und Glied

Wo Männer fehlen, springen Frauen ein

Spricht man von den Kräften des Krieges, die dem Jahre 1939/40, dem ruhmreichsten Jahre deutscher Geschichte, ihren Stempel aufdrückten, so spricht man weniger von der Frau. Man spricht von den unvergleichlichen Leistungen des deutschen Soldaten, von der Organisation der deutschen Kriegswirtschaft, von der Beständigkeit des deutschen Kulturlebens und anderen Beweisen unerschütterter nationaler Kraft...

Diese Aufgabe gewinnt eine besondere Bedeutung, wenn man berücksichtigt, daß ein großer Teil der heute im Berufsleben stehenden Frauen ja auch hausfrauliche und mütterliche Pflichten zu erfüllen, Kinder oder eine ganze Familie zu versorgen hat...

Wie die DWM. den Betriebs-Sporttag feierte

Ein Tag der Betriebs- und Volksgemeinschaft in Posen

Am Sonntag führte das Werk Posen der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken AG. seinen ersten Betriebs-Sporttag im Wartebau durch, der sich zu einem sehr eckst deutschen Volksgemeinschaftsfeiern gestaltete.

Es war weniger die Absicht der Veranstalter, mit Rekordleistungen aufzuwarten, als vielmehr den innerlichen der Sportgemeinschaft des Betriebes Gelegenheit zu geben, ihre Kräfte einmal im Rahmen einer größeren Veranstaltung mit den Sportgemeinschaften anderer polnischer Betriebe zu messen.

Sobald denn der Sportplatz in der Ackerstraße, der eine der Bedeutung des Tages entsprechende Ausgestaltung erfahren hatte, am Sonntag ein recht frohes, buntes Bildchen, das entweder aktiv oder als Zuschauer an den Begebenheiten auf dem Platz teilnahm.

Die nach der Siegerehrung am gemeinschaftlichen Abendessen verammelten Volksgemeinschaftsmitglieder unterhielten sich bestens bei den Klängen der Werkskapelle, die unter der Stabführung ihres Dirigenten Schilling Proben ihres Könnens zum besten gab.

24 und 0,30 Uhr die nach dem Hof gelegenen Aborte seiner Wohnung im zweiten Stock nicht bzw. nicht genügend verputzt und ferner an einem Tage zwischen 22 und 23 Uhr im gleichen Hause die Aborte nicht und fügen und Gefährten ungenügend verputzt...

Wer nicht verputzt, wird bestraft
Die letzten Monate haben klar und deutlich gezeigt, wie notwendig es zur Abwehr der Fliegergefahr ist, die Verdunkelungsanordnungen streng zu befolgen.

Pforzheimer Allerlei

Vom Stadttheater. Die Gefolgshaftsmitglieder des Stadttheaters verammelten sich im Theaterraum zu einem Betriebsappell.

Die Theaterregie. Die Regie hat sich für den 20. und die Oper „Ende der Welt“ von Gerler für den 26. September ein. Die Anmeldungen zur Plakette sind sehr erfreulich geblieben.

Neue Künstler stellen sich vor
Im Kleinen Theater (Eintracht) wird heute, Donnerstag, am 20. Uhr, die vollständige Komödie „Reiner Mann ganz groß“...

Aus Linfenheim
5. Linfenheim. (Miszellen.) Bei der dieser Tage abgehaltenen Verammlung der Ortsgruppe der NSDAP. konnte Ortsgruppenleiter Rabel verschiedene Ban. Ergründungen überbringen.

Rein! - Ich kann mir wirklich nicht denken, was mir heute die Freude Ihres Besuches geben könnte. Ich erwidere Ihnen die herzlichsten Grüße...

Ein Schuß fiel zu früh

Kriminalroman von Bernd Bergner

Peters sah auf seinen Vorgesetzten, in seinem Blick lag die tiefe Verzweiflung, die er für diesen Mann empfand. Seine Menschenkenntnis, seine Lebenserfahrung bewunderte er.

Rein! - Ich kann mir wirklich nicht denken, was mir heute die Freude Ihres Besuches geben könnte. Ich erwidere Ihnen die herzlichsten Grüße...

Aus dem Albtal

m. Ettlingen. (Familiennachrichten)
Geburten: Geltraud Maria Geb. Ettlingen, Kronenstraße 2. Geschlechtsname: Dolb Albert und Schrob Juliana, Karlsruhe Garbstraße 51. Sand Walter und Etwas Vna Maria, Ettlingen, Spinnerei. Brisch Wilhelm und Deterreich Margarethe, Ettlingen. Reiter Artur und Wollfmann Katharina, Robis. Todesfälle: Bruch Karl Ludwig, Ettlingen, Luitpoldstraße 15 (21 Jahre alt).

Chungen im Staatsheer
Das Badische Staatsheer veranstaltete im Pforzheimer Betriebsappell. Ministerialrat Prof. Dr. Mal begründete den Generalintendanten Dr. Thur Gimmlinghoff, der in der vergangenen Spielzeit als Hauptmann und Romanoffizier im Felde stand und nun wieder zurückgekehrt ist...

Neue Künstler stellen sich vor
Im Kleinen Theater (Eintracht) wird heute, Donnerstag, am 20. Uhr, die vollständige Komödie „Reiner Mann ganz groß“...

Advertisement for Nivea cream, featuring an image of a woman and the text: „...auch ihr hilft Nivea die Haut wirksam zu schützen. Mit Nivea gepflegte Haut bleibt glatt und geschmeidig.“

Fortsetzung folgt
Der Rechtsanwalt war von dieser Auffassung so überzeugt, daß er nicht allein dazu Stellung nehmen konnte. Nach einer Weile sagte er vorhin: „Ich bin aber überzeugt, daß Herr Erdmann nichts von einer solchen Absicht seiner Geschwister bekannt war, sonst hätte er mir bestimmt eine Andeutung in dieser Hinsicht gemacht.“

**HEINRICH BUCK
LUISE BUCK**
geb. Jösel
Vermählte
z. Zt. im Felde
Khe., Daxlanderstr. 11
5. September 1940 (10066)

Klaus-Peter
Am 31. August ist unser viertes Kind
angekommen. In dankbarer Freude
Hauptlehrer Karl Kemmling
z. Zt. Getreiter in einem Inf.-Regt.
und Frau Johanna, geb. Puderer
z. Zt. Karlsruhe, Landesstr., Privatlabl. Prof. Dr.
Linzenmeier (39784)

Zurück!
Franz Bossbach
staatl. gepr. Dentist
Karlsruhe - Karlstr. 57 - Telefon 7751

Familien-Anzeigen
finder im „Führer“
größte Beachtung

Heirat
Suche eine Lebens-
partnerin mit guter
Erziehung, 21-25 Jahre, mütterlich, in
stiller, ruhiger Umgebung. Ein-
verleibung gewünscht. Brief-
verkehr unter 10068 an den
Führer-Verlag Karlsruhe. (39778)

Ehen
vermittelt aus allen Kreisen
mit gut. Erfolg, streng reell
Institut Frau Emma Marx-Morasch
Karlsruhe, Kaiserstr. 64, Tel. 4239. Geogründet 1911.

Offene Stellen
Männlich

Bauingenieur
mit erfolgreicher Unternehmerpraxis zur
selbständigen Leitung einer Baustelle in
der Nähe von München für Eisenbeton- und
Tiefbau sofort gesucht. (39759)
Bewerbungen erbeten an

Deuring & Ritzert
Bauunternehmung
Ludwigsburg, Fuchshofstraße 15

Jahresabschluss der Gemeinde-Sparkasse Grötzingen
(Öffentliche Sparkasse)

Aktiva		Passiva	
Jahresbilanz von Ende 1939			
Barreserve		Spareinlagen	
Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	15.119,17	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	880.097,37
Guthaben auf Reichsbankgiron und Post-scheckkonto	8.765,96	mit besond. vereinbarter Kündigungsfrist	731.824,50
Wechsel	21.885,13	Gläubiger	1.611.921,87
In der Gesamtsumme sind enthalten:		sonstige Gläubiger	108.956,28
Guthaben auf Reichsbankgiron und Post-scheckkonto	8.765,96	Von der Summe entfallen auf	
In der Gesamtsumme sind enthalten:		Jederzeit fällige Gelder	108.956,28
Guthaben auf Reichsbankgiron und Post-scheckkonto	2.315,25	Rücklagen nach § 11 KWG	81.700,61
In der Gesamtsumme sind enthalten:		gesetzliche Sicherstellung	2.925,-
Guthaben auf Reichsbankgiron und Post-scheckkonto	2.315,25	sonstige Rücklagen nach § 11 KWG	78.775,61
Eigene Wertpapiere	306.488,13	Rückstellungen	5.000,-
Anleihen und Schatzanweisungen des Reichs	80,-	Gewinn	6.849,85
Schuldverschreibungen d. Umschuldungs-verbände deutscher Gemeinden	44.300,75	Summe der Passiva	1.817.333,61
Sonstige kommunale Wertpapiere	2.000,-		
In der Gesamtsumme sind enthalten:		Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen (§ 131 Abs. 7 d. Akt.Ges.)	2.300,-
Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf	353.718,13	In den Passiven sind enthalten:	
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50	Gesamtverbindlichkeiten nach § 11 Abs. 1 KWG	1.720.858,15
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92	Gesamtverbindlichkeiten nach § 16 KWG	108.956,28
bei der eig. Girozentrale	562.547,92	Gesamtliches haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 KWG	91.475,46
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		
Von der Summe sind täglich fällig (Nostroguthaben)	142.547,92		
darunter auf Liquiditäts-Konten	101.000,-		
Soll anrechnbare Wertpapiere	287.872,50		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	562.547,92		
bei der eig. Girozentrale	562.547,92		

HANS ALBERS

Trenck DER PANDUR

Die große Ueberraschung!

HANS ALBERS als Haudegen und Liebling der Frauen in 3 großen Rollen!

Ab morgen Freitag Erstaufführung

PALI und GLORIA

Kammer

AB HEUTE

Karl Millöcker-Operette

Gasparone

Spielzeiten ab heute

Wochentags: 3.30, 5.40 und 8.00 Uhr

Staatliche Ingenieurschule Konstanz

Karlsruhe, am Rondellplatz.

Leichtbau (Kraft- und Luftfahrwesen)
Maschinenbau - Elektrotechnik

Wintersemester: Beginn 7. Okt., Programm kostenlos

Autobesitzer

Lebende und zu heil werdende Hüter werden im Spezial-Unterricht ausgebildet und wieder abrauchsfähig gemacht. Imitation, Imitation repariert und erneuert.

Autobilderei und Hüterbau Albert Hunn

Karlsruhe, Säbrienerstr. 42, Telefon 4187.

Schreibmaschinen

„Linnia“, für Büro und Reise, ab Lager lieferbar. (9985)

Wüller, Ahe, Waldstr. 11, Tel. 2604.
Reparaturen aller Systeme.

Korbbwaren

Mod. weiche Korbsessel
Korbsessel
Dielennögel
bei A. Jürg
Karlsruhe
Amalienstr. 59
neben Autohaus Eberhardt
Telefon 2486

Zu verkaufen

Einige Schlafsimmet, Anstichische, Zimmermöbel zu verkaufen.

Mercedes-Dampf-Dauerwellen-Apparat
preiswert zu verkaufen. Adresse zu erfahren unter N. 10095 im Führer-Verlag Karlsruhe.

Unterricht

Kurzschritt bis zu jeder Fertigkeit

Maschinenschreiben

Buchführung

Otto Autenrieth

staatlich geprüfter Kurzschrittlehrer
Karlsruhe, Kaiserstr. 67, Eingang Waldhornstraße, Fernsprecher 8481
Anmeldung jederzeit

Heute letzter Tag

Gloria

Lumpaci Vagabundus
Heinz Rühmann, Paul Hörbiger
Hilde Krahl, Hans Holt
Beginn: 3.30, 5.40, 8.00 Uhr
Jugendliche zugelassen

Heute letzter Tag

Pali

Bel ami
Willi Forst, Olga Tschechowa
Joh. Riemann, Jise Werner
Beginn: 3.30, 5.40, 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen

Heute unwiderrüchlich letzter Tag

Resi

Die Geierwally
Heldemaria Hathayer, Sopp
Riet, E. Köck, Leo, Esterle
Beginn: 3.30, 5.40, 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen

Geschäfts-Anzeigen finden im „Führer“ größte Beachtung!

ATLANTIK

LICHTSPIELE

AM DURLACHER TOR

zeigen im Lustspiel-Monat September:

Donnerstag - Freitag:

„Inkognito“

Gustav Fröhlich - Hansi Knotek

Samstag - Sonntag:

„heißes Blut“

Marika Röck - Paul Kemp
Hans Stüwe

We. 4, 615, 830 So. ab 230 Uhr

Ufa

LETZTER TAG!

Das Publikum ist begeistert über

Herz ohne Heimat

ALBRECHT SCHOENHALS
ANNELIESE UHLIG
Camilla Horn, Gustav Dießl
Sabine Peters, Dorit Kreysler

Neueste Deutsche Wochenchau
Täglich 4.00, 6.00, 8.30 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen.

Ufa-Theater und Capitol

Staatstheater

Kleines Theater (Eintracht)
Donnerstag, 5. September, 20 Uhr
Kleiner Mann ganz groß
v. Edg. Rein u. Rudw. Bender

Freitag, 6. September, 20 Uhr
Kleiner Mann ganz groß
v. Edg. Rein u. Rudw. Bender

3a Vorberufung
Sonntag, 8. September, 19.00 Uhr
Drei alte Schachteln
Operette von Walter Kollo
Szenenlauf im Staatstheater und am Rieck der Eintracht.

Wiener Geschichten

bombenrollen für Moser und Hörbiger, dazu zwei schöne Frauen und ein Spielleiter, der den echten Wiener Ton trifft!

Marte Harell, Olly Holzmann
Hans Moser, Paul Hörbiger
Hedwig Bleibtreu - Stegfried Breuer
Oskar Sima - Hans Schott-Schöbinger

Spielleitung:
GEZA VON BOLVARY
MUSIK: BRUNO UHER

Ein Film
Der Wien-Film und Terra

Ab morgen im Ufa-Theater und Capitol

Ab morgen die neuen Anfangszeiten 3.30, 5.30, 8.00 Uhr

Löwenrachen

Eintracht-Kabarett

Beginn der Vorstellungen täglich abends bis auf weiteres 8⁰⁰ Uhr
Ende 11 Uhr

Durch die Verordnung des Polizeipräsidiums, wonach die Vergünstigungen vor Ablauf bis 25 Uhr beendet sein müssen, beginnen wir (39444) ab heute täglich:

Musikanfang 20 Uhr

Programmanfang pünktlich 20¹⁵ Uhr

mit dem Sensationsstpiel Walter Höpfer und vielen andern mehr.

Regina-Betriebe

Hebelstr. 21 Tel. 606

Musterung der weiblichen Dienstdienstlichen des Reichsarbeitsdienstes im Landkreis Karlsruhe

Auf Grund des Reichsarbeitsdienstgesetzes v. 9. 9. 1939 (RGBl. I S. 1747) und der VO. zur Durchführung und Ergänzung des RADG. v. 20. 9. 1939 (RGBl. I S. 1987) haben sich die gemäß VO. über Erteilung der weiblichen Jugend für den Reichsarbeitsdienst v. 28. 6. 1940 (RGBl. I S. 935) erfassten Angehörigen des Geburtsjahrganges 1922 der weiblichen Jugend der Gemeinden des Landkreises Karlsruhe in der Zeit v. 8. September bis 21. September 1940 beim Staatlichen Gesundheitsamt Karlsruhe, Karlsrufer Str. 96/98, zur Musterung zu stellen.

Die Dienstpflichtigen werden einzeln zur Musterung vorgeladen und haben die auf der Ladung angegebenen Personalpapiere mitzubringen. Wer bis zum 15. September 1940 nicht im Besitz einer Vorladung zur Musterung ist, hat sich unverzüglich beim Landratsamt - Zimmer 36 - zu melden. (39757)

Wer seiner Befellungspflicht nicht oder nicht pünktlich nachkommt, macht sich strafbar.

Karlsruhe, den 4. September 1940.
Der Landrat.

Betriebs Stellungsaufruf vom 2. Sept. 1940

Ergänzung zur Erziehung des Jahrgangs 1923 zum Dienst in der Hitlerjugend. HJ.

Am Samstag, den 7. Sept. 1940, 16 Uhr, 12 Uhr
Zuführung für die Jugendlichen männlichen Geschlechts des Jahrgangs 1923, die in den nachstehenden politischen Ortsgruppen wohnen:
D. I., D. II., D. III., D. IV., D. V., D. VI., D. VII., D. VIII., D. IX., D. X., D. XI., D. XII., D. XIII., D. XIV., D. XV., D. XVI., D. XVII., D. XVIII., D. XIX., D. XX., D. XXI., D. XXII., D. XXIII., D. XXIV., D. XXV., D. XXVI., D. XXVII., D. XXVIII., D. XXIX., D. XXX., D. XXXI., D. XXXII., D. XXXIII., D. XXXIV., D. XXXV., D. XXXVI., D. XXXVII., D. XXXVIII., D. XXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. LXXII., D. LXXIII., D. LXXIV., D. LXXV., D. LXXVI., D. LXXVII., D. LXXVIII., D. LXXIX., D. LXXX., D. LXXXI., D. LXXXII., D. LXXXIII., D. LXXXIV., D. LXXXV., D. LXXXVI., D. LXXXVII., D. LXXXVIII., D. LXXXIX., D. XL., D. XLI., D. XLII., D. XLIII., D. XLIV., D. XLV., D. XLVI., D. XLVII., D. XLVIII., D. XLIX., D. L., D. LI., D. LII., D. LIII., D. LIV., D. LV., D. LVI., D. LVII., D. LVIII., D. LIX., D. LX., D. LXI., D. LXII., D. LXIII., D. LXIV., D. LXV., D. LXVI., D. LXVII., D. LXVIII., D. LXIX., D. LXX., D. LXXI., D. L